

Zitat RFD Webseite:

„Auch dieses Jahr wird es wieder eine Großkundgebung mit musikalischem Rahmenprogramm geben, wo sich wieder tausende unbeirrbar junge **deutsche Menschen in Gera treffen werden, um ein Zeichen für Deutschland zu setzen.**“

Folgende Künstler werden unsere Veranstaltung unterstützen:
Noie Werte, Carpe Diem, Frontalkraft Projekt Vrill, Wiege des Schicksals“

-Zitat Ende-

Noie Werte

"Ich kenne deinen Namen, ich kenne dein Gesicht, du bist die Faust nicht wert, die deine Nase bricht", tönen "Noie Werte" auf der Schulhof-CD der NPD. Die Band aus Baden-Württemberg existiert bereits seit 1987 und gehört somit zu den am längsten bestehenden Rechtsrock-Bands in Deutschland.

Bandleader von "Noie Werte" ist der Reutlinger Rechtsanwalt Steffen Hammer. Neben Wikinger-Kult, Skinhead-Hymnen und Vertriebenenromantik bietet die Gruppe in ihren Liedern auch mehr oder minder offene Bekenntnisse zum Nationalsozialismus. Bandmitglieder betreiben das Projekt "German British Friendship". Der langjährige Gitarrist Michael Wendland war zeitweise Landesvorsitzender der NPD. Die Band hat 2004 mit Annett Müller (damals: Moeck) unter dem Namen "Faktor Widerstand" eine CD veröffentlicht.

<http://www.netz-gegen-nazis.de/lexikontext/noie-werte>

Die Band wurde 1987 in der Nähe von **Stuttgart** gegründet und stieg den 1990er Jahren zu einer der Kultgruppen der **neonazistischen** Szene auf. Sänger und Kopf der Band ist seit 1988 der Rechtsanwalt Steffen Hammer aus **Reutlingen**, der auch solo als "nationaler **Liedermacher**" auftritt. Er, Oliver Hilburger und weitere Mitglieder der Band führten bzw. führen das Plattenlabel und den Versand "German-British Friendship" (G.B.F. Records), das ab Mitte der 90er Jahre maßgeblich zur Ausweitung des **Neonazi**-Musiknetzwerkes "**Blood and Honour**" von **Großbritannien** nach Deutschland beitrug. Die anderen Mitglieder der Band wechselten häufig. Der langjährige Gitarrist Michael Wendland war zeitweise Landesvorsitzender der **NPD** in **Baden-Württemberg**. Hammer feuerte den Schlagzeuger Ende 1998 angeblich, weil er eine Freundin mit "*nicht aus unserem Kulturkreis stammenden Vorfahren*" hatte. Die Band stand danach vor der Auflösung und musste sogar über Anzeigen in **Fanzines** einen "*charakterlich gefestigten*" Drummer suchen.

Der Bassist und spätere Gitarrist Hilburger war ehrenamtlicher Richter beim Arbeitsgericht Stuttgart (auf Vorschlag der **Christlichen Gewerkschaft Metall**). Im Januar 2008 entthob ihn das Landesarbeitsgericht Baden Württemberg dieses Amtes. Das Gericht kam in Auseinandersetzung mit den Liedtexten von Noie Werte und dem Auftreten der Band zu dem Schluss, dass diese Assoziationen zum **nationalsozialistischen** Regime weckten, gewaltverherrlichend seien und von einer verfassungsfeindlichen Ideologie zeugten. Eine Beschwerde gegen die Amtsenthebung vor dem **Bundesverfassungsgericht** hatte keinen Erfolg.^[1]

Die Texte sind eindeutig rechtsextrem, die Themenpalette reicht von **Wikinger**-Mythen und **Skinhead**-Kult bis zu **Balladen** über **Heimatvertriebene**.

http://de.wikipedia.org/wiki/Noie_Werte

Frontalkraft

"Frontalkraft" ist eine 1992 in Spremberg gegründete und mittlerweile in Cottbus ansässige Rechtsrock-Band. Die Gruppe trat bei "Blood & Honour"-Konzerten und für die NPD auf.

Dass die Band als neonazistisch einzuordnen ist, machen Texte wie "Wir bekennen uns" deutlich. Darin heißt es: **"Wir bekennen uns zu unserem Land, zu unserem Blut und unserer Art, auch zu dem, was vor 45 war"**.

Bisher haben "Frontalkraft" fünf CDs veröffentlicht: "Wenn der Sturm sich erhebt" und "Operation deutsche Nation" beim Dieter Koch Musikverlag, "Volksmusik" (Eigenproduktion), "Wir bekennen uns" und "Lieder die wir für Deutschland schrieben" bei "Front Records". Anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Band erschien 2007 eine limitierte Box mit drei LPs.

<http://www.netz-gegen-nazis.de/lexikontext/frontalkraft>

Als regelrechte Veteranen des Rechtsrock dürfen in Brandenburg bspw. Frontalkraft aus Cottbus gelten. In einer durchaus szenetypischen Mischung aus Gewaltphantasien (**„Schwarz ist die Nacht, in der wir euch kriegen, weiß sind die Männer, die für Deutschland siegen, rot ist das Blut auf dem Asphalt“**). Schwarz ist die Nacht. Auf: Volksmusik. Eigenproduktion 2001 – man beachte die Farbsymbolik: schwarz-weiß-rot sind die Farben des Deutschen Reichs), Neuheidentum, Verschwörungstheorien und larmoyanter Selbststilisierung als Opfer machten die 1992 in Spremberg gegründeten Frontalkraft nie einen Hehl aus ihrer neonazistischen Gesinnung:

„Dein Glied der Ahnenkette, weißt Du, wann sie begann? Sei Hitler stets gehorsam, und Du hast recht getan! Sei Hitler stets gehorsam, und Du hast recht getan! Du kannst zurück im Geiste die fernen Wege gehen, am Ende wird God selber als Ursprung vor Dir stehen! Am Ende wird God selber als Ursprung vor Dir stehen!“

(Frontalkraft: Goden-Hymne. Auf: Wenn der Sturm sich erhebt. Dieter Koch 1996)

Frontalkraft veröffentlichten in 2008 ihr sechstes reguläres Album „Nacktes Land“ (Rebel Records 2008) und zusammen mit der texanischen Band White Wash die Split-CD „Voices of Unity“ (Rebel Records 2008).

In den 90er Jahren waren Frontalkraft im Blood-&-Honour-Umfeld tätig und einzelne Mitglieder später in der Kameradschaft Sturm Cottbus, die dem Lausitzer Aktionsbündnis / LAB angehörte. Das LAB gab nach der Selbstaflösung des Sturm Cottbus und anderer neonazistischer Organisationen die Direktive aus, „nicht mehr mit festen Strukturen, Vereinsausweisen und Gruppenkassen zu arbeiten“. (1) Damit blieben nur die Alternativen, gänzlich auf Strukturen jenseits von Personennetzwerken zu verzichten oder den Anschluss an die legalen Strukturen innerhalb der rechtsextremen Parteienlandschaft, insbesondere also der NPD, zu suchen.

2007 traten Frontalkraft u. a. bei einem Horst-Wessel-Gedenkkonzert auf und am 3. August beim „Sachsentag“ in Dresden, der von der Jugendorganisation der NPD, den Jungen Nationaldemokraten (JN) veranstaltet wurde.

CARPE DIEM

Die intern als „volkstreu Musik – Band“ bezeichnete Rechtsrockgruppe spielt regelmäßig als Begleitmusik zu NPD-Treffen und anderen nazistischen Veranstaltungen. Sie vertritt in ihren Texten paranoide Verschwörungstheorien, verwendet antisemitische Anspielungen und relativiert die historische Schuld des deutschen Nationalismus am 1. und 2. Weltkrieg.

Zu „Projekt Vrill“

"Bloodrevenge" (übersetzt "Blutrache") haben bisher die beiden Alben "The Hammer will smash the Cross" und "Der Völkerfeind" veröffentlicht, letzteres beim extrem rechten Label "Wolfszeit" aus Gütersloh.

"Bloodrevenge" hat sich mit Songs wie "We defend our race" politisch eindeutig positionieren.

Die "Bloodrevenge"-Musiker treten auch unter dem Namen "Projekt Vrill" in Erscheinung, so etwa auf dem "Tag der Nationalen Jugend", welcher noch im Sommer diesen Jahres im thüringischen Altenburg von der NPD organisiert stattfand. Aber auch bei klandestin durchgeführten Rechtsrock-Konzerten sind die Lippstädter gern gesehene Gäste, wie am 25. Februar 2006 im münsterländischen Greven, als "Projekt Vrill" zusammen mit anderen Szene-Bands wie "Extressiv", "Hauptkampflinie" oder "Cherusker" auftrat

Nach seiner Meinung zu den "monotheistischen Welt-Religionen wie dem Christentum, Islam oder bspw. dem Weltjudentum" gefragt, gibt Bandmitglied Kerstin wie folgt Auskunft: "Diese drei eine Einheit bildenden Religionen sind artfremd. Es gilt sie aus den Köpfen der Menschen zu verbannen." Aus diesem Grund kann er der rassistischen Sekte des KU-KLUX-KLAN auch nichts abgewinnen, da er beim "besten Willen nicht nachvollziehen (kann), wie man sich als völkisch/nationaler Mensch einer Organisation anschließen kann, dessen Glaube seine Wurzeln im Judentum hat". Nazi wie er ist, zeigt sich Kerstin als Bewunderer des Hitlerstellvertreters, Kriegsverbrechers und Bruchpiloten Rudolf Heß. Dieser sei für ihn "ein Grund an das Wort Held zu glauben." (Sämtliche Zitate aus dem Förderturm-Interview, Ausgabe Nr. 6/2003)

Jan-Peter Kerstin, der die treibende Kraft hinter den Bands zu sein scheint, hat unter dem Namen "Veritas Invictus" auch eine CD mit Balladen beim Label "Wewelsburg Records" von Hendrik Stiewe veröffentlicht. Welche Ideologie sich hinter dem Label verbirgt, wird beim Anblick der Homepage schnell ersichtlich: neben dem Symbol der Scharzen Sonne, welches die SS ihrerzeit in die Wewelsburg einbauen ließ, sind Nazi-Soldaten in heroisierter Pose auf der Startseite zu betrachten.

Quelle: <http://de.indymedia.org/2006/12/164055.shtml>